

Überall auf der Welt wird immer mehr Regenwald vernichtet. Das hat verheerende Folgen – nicht nur für die dortigen Tiere, Pflanzen und Menschen, sondern für das gesamte Erdklima.

Umso wichtiger ist es, dass schon Kinder verstehen, warum der Regenwald so wichtig für das Überleben aller Menschen ist.

PRIMAX® führt euch ins südamerikanische Peru.

Im Nationalreservat Tambopata lernen Kinder regelmäßig in einem außergewöhnlichen Klassenzimmer.



Geschmeidig wie ein Jaguar, flink wie ein Affe

Mittlerweile ist die Klasse bei Cecilia angekommen: Gemeinsam mit ihr üben sie an mehreren Stationen, zum Beispiel geschmeidig wie ein Jaguar über einen Balken zu balancieren und flink wie ein Affe an einer Stange entlangzuhangeln. Richtig anstrengend ist jedoch, was die 11- bis 12-Jährigen als Nächstes unternehmen: eine eineinhalbstündige Wanderung durch den schwülheißen Regenwald bis zum Lago Sandoval. An diesem kleinen See sollen **Riesenotter** leben.



Lernen im Regenwald

„Was ist das für eine Spur?“

fragt Keyli und deutet auf einen Pfotenabdruck im Sandkasten. „Jaaaguaaaar, Jaguar!“, rufen die Mädchen und Jungen. „Und das?“ Kaum hat die junge Frau ausgesprochen, ist schon „Taaapir, Tapir!“ zu hören. „Okay, das war leicht. Erkennt ihr auch diese Spur?“ Ratlose Blicke. Keyli zeigt ein Bild. Klar, ein **Aguti!** Überall in Peru gibt es die Nagetiere, die wie große Meerschweinchen mit langen Beinen aussehen.

30 Kinder der 6. Klasse einer Schule in der nahe gelegenen Stadt Puerto Maldonado erleben einen ganz besonderen Unterricht. „Regenwald“ ist heute das Thema und ihr Klassenzimmer ist das **Nationalreservat Tambopata**. Ihre Klassenlehrerin wird vertreten durch Keyli, Cecilia, Crissel und Noemi. Die vier Studentinnen gehören zu den 32 freiwilligen Helfern im Umweltbildungsprogramm, das von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) bezahlt wird. Auf dem Programm stehen nicht nur Unterricht unter freiem Himmel und Puppentheater. Die Gruppe fährt auch in die Schulen der umliegenden Orte und bringt Lehrern bei, wie sie und ihre Schüler zum **Schutz von Umwelt, Tieren und Pflanzen** beitragen können.



Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, kurz ZGF, wurde vom berühmten Tierforscher **Bernhard Grzimek** gegründet. Überall auf der Welt setzt sich die Gesellschaft dafür ein, Naturlandschaften, Tiere und Pflanzen zu schützen. Dazu gehört zum Beispiel, den Regenwald in Peru zu erhalten und den Kindern und Erwachsenen dort den Naturschutz nahe-zubringen. Mehr darüber erfahrt ihr im Internet: www.zgf.de



Tatsächlich: Schon kurz nach der Ankunft entdecken die Kinder **fünf Riesenotter**, die mitten auf dem See Fische fangen. Die bis zu zwei Meter langen Tiere jagen gemeinsam und treiben sich dabei gegenseitig die Fische zu. Die meisten Mädchen und Jungen erleben das zum ersten Mal. Nach der Jagd legen sich die Riesenotter satt und müde auf einen Baumstamm und halten ein Schläfchen.



Ausmalbilder mit einem Tapirbaby

Genau wie die Fischotter stärken sich die Kinder jetzt erst einmal. Sie essen und trinken, was die Picknick-Box hergibt. Danach kurz ausruhen, schon macht sich die Klasse wieder auf den langen Rückweg. Damit ist der Unterricht im Regenwald noch nicht zu Ende: In der Station von Keyli, Cecilia und den anderen Helfern wartet ein Stapel Arbeitshefte. Darin zeigen die Schüler, ob sie alles verstanden haben. Die meisten können die Fragen rund um den Regenwald beantworten und die Lückentexte über das Verhalten von Tieren ergänzen. Am meisten Spaß haben sie an den Ausmalbildern, auf denen zum Beispiel Klammeraffen, Spechte und Schildkröten zu sehen sind – und auch ein niedliches Tapirjunges.



Zwei tolle Ausmalbilder aus dem Regenwald könnt ihr euch von der Online-Ausgabe unseres Kindermagazins herunterladen und ausdrucken:
www.vr-primax.de



„Nur was Menschen kennen und lieben, möchten sie auch beschützen!“

Ana Fernández arbeitet seit Jahren im peruanischen Nationalpark Manú, der vom Flussufer des Amazonas bis zur Gebirgskette der Anden reicht. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern zeigt sie vor allem Kindern, wie wichtig es ist, diese wertvolle Naturlandschaft zu beschützen.

Warum kümmern Sie sich besonders um Kinder?

„Du kannst deinen Müll nicht einfach wegwerfen!“ Wenn ich das Erwachsenen sage, hören sie wahrscheinlich nicht auf mich. Sagt ihnen jedoch ihre Tochter oder ihr Sohn das Gleiche, ist ihnen das meistens peinlich. Schließlich wollen sie als Mutter oder Vater ein Vorbild sein.

Bewirken Sie mit Ihrer Arbeit etwas bei den Kindern?

Wir sind schon zufrieden, wenn eines von zehn Kindern beginnt, durch uns die Umwelt mit anderen Augen zu sehen und sich auch anders zu verhalten. Neulich traf ich einen Jungen, der gerade seinen Schulabschluss macht. Er sagte zu mir: „Können Sie sich noch erinnern, wie wir vor fünf Jahren diesen Baum gepflanzt haben? Schauen Sie, wie groß er jetzt ist.“ Dieser Junge fühlt sich als Teil seiner Umwelt. Und die Natur ist ein Teil von ihm. Durch das Wissen, das wir den Kindern vermitteln, lieben sie ihre Umwelt. Nur, wenn man etwas kennt und liebt, möchte man es auch beschützen.